Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 2 (1928)
Heft: 1

Artikel: Zum schweizerischen Skirennen in Gstaad
Autor: Schweizer, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779935

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZUM SCHWEIZERISCHEN SKIRENNEN IN GSTAAD

am 26., 28. und 29. Januar 1928

Da droben über dem Saanenländchen muss entschieden ein überaus grosses «Reinemachen» vor sich gehen. Frau Holle und ihre Mägde sind in vollster Arbeit, den himmlischen Freudensaal zu lüften und die Betten nach langer Pause wieder einmal gründlich zu schütteln. Alles spricht dafür. Es ist unglaublich, was seit Tagen von dort oben auf unsern Planeten an überirdischen Bettfedern niederwirbelt. Man schaut eigentlich nur noch eine einzige Farbe zwischen Himmel und Erde. Weiss, sich fort und fort mehrendes, türmendes, augenblendendes, fast sinnverwirrendes Weiss. Also ein herrlicher Auftakt zum XXII. schweizerischen Skirennen.

Und nun raste ich in einem wildverhangenen, sturmzerzausten Bergheim am Unterläger. Hoch über dem Saanenmoos türmt sich der Hornberg in die blaue Winterluft, und die Hornfluh schickt ihr stetes Grüssen rauhreifglitzernder Wipfel bis zu unserer Hütte hinunter. Hinter den ersten Häuschen baut die Winternacht Sterne in verträumte Tannenspitzen, und beim letzten Tor reichst du wieder dem Wald deine Hände zu ewiger Freude. Die Hänge und Berge und Felsen sind voller Wispern und Raunen, und die Menschen sehen mit fröhlichen Augen von hier in die Welt. Ja, Wunder wirkt das Saanenländchen, waldumträumt und sonniggelegen, und alle Schönheiten hält es doch in den Armen, wenn die tausend glühenden Augen der Alpennacht in die dunklen Hochwälder starren.

Ein Abend am G'fell. Ich habe eine lange Weile am offenen Fenster gestanden und tief das Bild in mich hineingetrunken, das sich bot. Im Sterngefunkel einer tiefen Winternacht dunkelten die Berge des Saanenländchens, die sich hier mit gewaltigem Steigen in den Himmel erheben, zu mir herüber. Am Wege zum Scheidbach einsamer Lichtschein. Das wildromantische Turbachtal hinauf ein paar Stimmen. Wahrscheinlich Skifahrer, die zu einer Hütte wollen. Unten aus dem grossen Hotel perlt Musik durch die Luft. Irgendein weicher Walzer, wie sie manchmal zu hören sind. Ich habe früher über die viele Tanzerei in den Wintersportplätzen gelächelt. Aber heute kann ich es verstehen, dass man nach einem Training, wie es in diesen Tagen zum Beispiel Skifahrer hinter sich haben, schon am Abend einmal lustig sein will.

Training ... Ja, zum Dauerlauf von über 50 km. Zum erstenmal an einem schweizerischen Skirennen wird nämlich ein Langlauf von über 50 km abgehalten. Diese Veranstaltung, die zwei Tage vor dem schweizerischen Skirennen, also am 26. Januar, stattfindet, soll unsern Olympiade-Konkurrenten die Möglichkeit bieten, vorher einmal ein Rennen von gleichen Ausmassen mitmachen zu können. Aus diesem Grunde wurde denn von der Rennkommission das Gelände bei Gstaad so ausgewählt, dass die Rennstrecke in bezug auf die Steigung und deren Verteilung, sowie hinsichtlich der Terrainschwierigkeiten den in St. Moritz zu gewärtigenden Verhältnissen angepasst ist. Nach der internationalen Wettlaufordnung wird bei dieser Wettlaufkategorie hauptsächlich auf die Ausdauer der Fahrer abgestellt. Daher gilt es, sich für eine solche Strecke zu trainieren, und ihrer viele sind's, die da oben im günstig gelegenen Pays d'Enhaut ihre Ausdauer erproben.

Das Gstaader Skirennen soll vor allen Dingen den Fahrern eine letzte Gelegenheit bieten, ihre Leistungsfähigkeit auf jedem Gebiet des Skisportes auf eine Hauptprobe zu stellen, und soviel man heute hört, werden auch viele Ausländer bei dem Rennen zugegen sein, so dass man ganz ausserordentlich scharfe Konkurrenzen sehen wird. Zwischen dem 50 km-Langlauf und den folgenden Rennen, wie Sprung- und 18 km-Langlauf, ist ein Ruhetag eingeschaltet worden, damit den Beteiligten des ersten Langlaufes auch Gelegenheit geboten ist, an den andern Konkurrenzen sich zu beteiligen. Und um die Rücksicht auf die Fahrer in vollkommenster Weise zu wahren, ist das Finish in unmittelbare Nähe des Schulhauses gelegt worden, so dass die ärztliche Untersuchung in geheizten Räumen vorgenommen werden kann. Auch stehen den Fahrern dort warme Duschen zur Verfügung, so dass auch vom gesundheitlichen Standpunkt aus alles klappen wird. Ein Militärpatrouillenlauf findet an dem diesjährigen schweizerischen Skirennen nicht statt. Dafür wird aber ein Slalomlauf durchgeführt, welche Laufart schon seit Jahren an schweizerischen Skirennen nicht mehr vertreten gewesen ist.

Doch ich bin ja nicht da oben im Saanenland, um vom Rennen zu erzählen, sondern um in Sonne und Schnee mich zu tummeln und um die Gebundenheit der Bewegung aus den Gliedern zu bekommen. Daher Rucksack und Windjacke herunter und die Ärmel hoch. Und ... in der grellen Mittagssonne, die tausend Diamanten auf dem unberührten Schnee glitzern liess, schwing ich nun die Bögen aus, dass das Pulver ins Licht stäubt ...

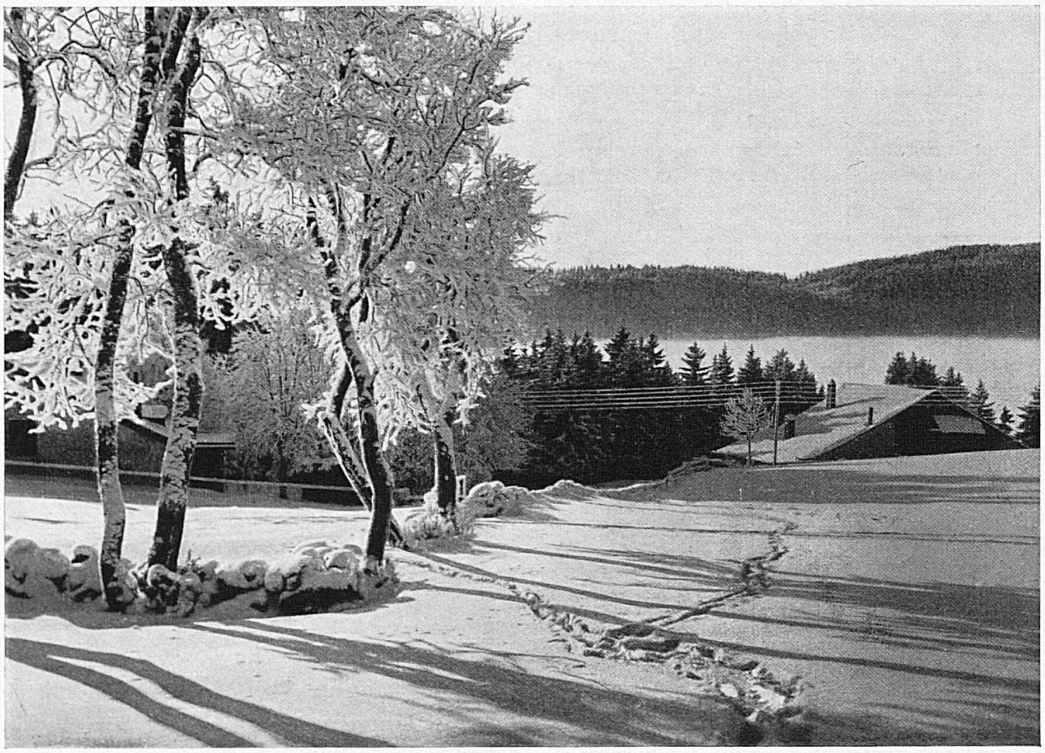
Die ganze Lebensfreude seliger Wintertage jauchzt da oben auf ... und im Grundton klingt das herzhafte, wahre Ski-Heil ... mit. *Walter Schweizer.*

Train spécial pour Gstaad

Dimanche 29 janvier, les chemins de fer fédéraux mettront en marche un train spécial à prix réduits pour Gstaad, où auront lieu, ce jour-là, les XXIIes Courses nationales suisses de ski. Les gares de départ sont les suivantes: Genève-Cornavin (dép. 6.47), Nyon, Rolle, Morges, Lausanne et Vevey. Les gares de destination sont: Les Avants, Château-d'Oex et Gstaad (arr. 10.20). Il est délivré des billets: *a)* valables, à l'aller et au retour, pour le train spécial seulement, *b)* valables, à l'aller pour le train spécial et au retour isolé dans les 10 jours par les trains de l'horaire, *c)* valables pour l'aller isolé le 28 janvier par les trains de l'horaire et pour le retour par le train spécial du 29 janvier. Pour plus de détails, le public est prié de consulter les affiches ou de demander des renseignements aux gares de départ.

WINTER IN DER SCHWEIZ / L'HIVER EN SUISSE

Montana *Phot. Société Graphique, Neuchâtel*



Bei Ste-Croix Les Rasses / Les Rasses sur Ste-Croix
Phot. Société Graphique, Neuchâte.